**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 42 (1944)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lage hie und da abwechseln läßt mit dem Gegenteil, einer Beugung der Oberschenkel, jo kann man den Kopf gewissermaßen wie durch Massage abwechselnd zusammendrücken und freilassen und dadurch die Anpassung beschleunigen. Wenn einmal der Kopf mit seinem größten Umfange den Bedeneingang paffiert hat, geht der weitere Berlauf der Geburt meift sehr rasch vor sich; denn, wie oben dargetan wurde, ist ja der untere Beckenabschnitt beim rhachitisch platten Beden eher weiter als beim normalen. Walcher hat übrigens diese Erweiterung des Beckeneinganges durch die Ab-biegung der unteren Körperhälfte nicht erfunden, sondern nur wieder entdeckt; denn schon in mittelalterlichen Abbildungen fieht man Gebärende in einer ähnlichen Stellung: die Beine im Knie gebogen nach hinten unter das Becken geschlagen und der Oberkörper nach hinten gebogen.

Oft hilft sich die Natur beim platten Beden noch weiterhin dadurch, daß der Borberg von der Schläfengegend des kindlichen Kopfes pafsiert wird, während die Scheitelbeine, also der größere Umfang in der Aushöhlung neben dem Borberg, zwischen diesem und der unbenannten Linie mehr Plat findet.

Beim einfach platten Beden, das seltener vorkommt als das rhachtische, geht die Geburt in ähnlicher Weise vor sich, nur fehlt dort die größere Weite des Bedenausganges.

In den letzten Zeiten hat man gelernt, die englische Krankheit viel wirksamer als früher zu bekämpfen, oder besser, zu verhindern. Man hat ersahren, daß Fettkörper, die mit kuzswelligem Lichte bestrahlt werden, sich so verändern, daß das sogenannte Vitamin D darin auftritt, dieses verhindert die englische Krankheit wirksam dei frühzeitiger Unwendung und heilt sie, wenn schon ausgebrochen. Ferner hat

man gefunden, daß auch das in der menschlichen Saut befindliche Fett in gleicher Weise als Vitaminspender eintreten kann, wenn die nötige Kurzwellenbestrahlung vorhanden ist. (Kurzwellen im Sinne von violettem und ultraviolettem Licht; nicht etwa die Radio-Kurzwellen, die in anderer Weise als Seilmittel angewandt werden.) Uss werden heute die Kinder viel mehr der Besonnung und den Lichtstrahlen des Hinmels ausgesetzt; im Winter kann dasür die Bestrahlung mit den dazu hergestellten Lampen, die solche Strahlen aussesnden, angewandt werden

genden, angewandt werden. Mit diesen zwei wichtigsten regelwidrigen Beckensormen wollen wir unsere Aussührungen beschließen. Die übrigen engen Becken sind viel seltener und ersordern in jedem Falle ärztliche

Silfe.

### Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1943.

A. Einnahmen.	~
Mitglieder-Beiträge: Fr.	Fr.
a) des Betriebsjahres	
b) rüdftändige von 1939 8.— c) rüdftändige von 1940 32.—	
d) riiditändiga non 1041	
e) rückständige von 1942 248. —	
f) vorausbezahlte für 1944 232. —	3 <b>2,</b> 928. —
Bundesbeitragersatz	779. —
Eintrittsgelder	20. —
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse	318. 50
Bundesbeitrag	4,200 $101.80$
Zinsen: a) Postcheck 9.10	101.00
b) Zinsen aus Oblig. u. Sparheften 1,749. 45	1,758.55
Wickenstattungen. Parti	757, 85
Schweiz. Hebenfchuß	1,900. —
Geschenke: Firma Galactina, Belp 200. —	,
Firma Nestlé, Vevey 125. —	
Herr Dr. Gubser, Glarus 300. —	
Schweiz. Hebenmenzeitung: Ueberschuß  Seschweiz. Hebenmenzeitung: Ueberschuß  Seschweiz. Firma Galactina, Belp	700 50
Berschiedenes 4.50	729. 50
Rückständige Beiträge und Guthaben 1942 393. 25	<b>4</b> 3,493. 20
Rückständige Beiträge und Guthaben 1943 507.	113, 75
Total Einnahmen	
· -	
B. Ausgaben.	
Arankengelder (ohne Wochenbett) 34,341.25	
Krankengelder (mit Wochenbett) 2,580. —	36,921. 25
Stillgelber	200. —
Berwaltungskoften: a) Besoldungen: Bräsidentin 800. —	
a) Besoldungen: Präsidentin 800.— Rassierin 1,000.—	
Aftuarin	
Rassierin 1,000. — Uttuarin 150. — 2 Beisitzerinnen	
Granfenheiuche 54 80	
Deleg.=, Reisespesen und Revisorinnen 306. 73	2,461.53
h) Druffighen und andere Vluslagen	1,184.96
c) Postcheckgebühren	
d) Porti für N.N	
" " ber Kasserin . 51.45	
" " bet staffteettt . 01.10	
ber Aftuarin . 2.90	
n , , , ber Aftuarin . 2.90 f) Statutenversand	1,023.63
f) Statutenversand	1,023. 63 46. 80
f) Statutenversand	
f) Statutenversand	46.80
f) Statutenversand	46. 80 26. 90
f) Statutenversand	46. 80 26. 90
f) Statutenversand	46. 80 26. 90 41,865. 07
f) Statutenversand 31.46 g) Bankspesen	46. 80 26. 90 41,865. 07 ./. 200. 75
f) Statutenversand 31.46 g) Bankspesen	46. 80 26. 90 41,865. 07 ./. 200. 75 41,664. 32
f) Statutenversand 31.46 g) Bankspesen	46. 80 26. 90 41,865. 07 ./. 200. 75 41,664. 32
f) Statutenversand 31.46 g) Bankspesen	46. 80 26. 90 41,865. 07 ./. 200. 75 41,664. 32 43,606. 95 41,664. 32
f) Statutenversand 31.46 g) Bankspesen	46. 80 26. 90 41,865. 07 ./. 200. 75 41,664. 32

	119	701fans nam 21 7 2 1 man 1
Fr.	4 <b>5</b> . Fr.	Iktiven: Bilanz per 31. Dezember 1
	544. 27	Rassabestand
5,221. 31	4,677.04	Softched-Ronto
0,	4,011.04	
	422. —	Rückständige Beiträge
507.	85	Buthaben für zuviel bez. Krankengelder .
	1,844, 20	Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kantonal= bank
	2 270 75	bank
60,223.95	3,379.75	
00,220	5,000. —	Berttitel laut Berzeichnis
65,952.26	Total	Baffiven :
2,503.25	232. —	Zorausbezahlte Beiträge 1944
	2,271. 25	Inbez. Krankengelder per 31. Dezember 1943
2,503.25	Total	
	20tut	
2	naciabr 1083	Vermögensveränderung im Rechni
es 052. 20	անոյամբ 1949	
2,503. 25		Total Aftiven
2,000		Evtal Passiven
20 440 0		Bermögen per 31. Dezember 1943
63,443.		Bermögen per 31. Dezember 1942
63,449. 01 61,506. 38		
1,942.65	ahr 1943	Vermögensvermehrung pro Rechnungs
1,942.65	ahr 1943 ffierin: C. He	Vermögensvermehrung pro Rechnungs
61,506. 50 1,942. 65 errmann	ahr 1943 <u> </u>	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Bürich, den 31. Dezember 1943. Die Ko Vertschriften-Verzeichn
61,506. 50 1,942. 65 errmann 5,000.	ahr 1943 ffierin: C. He	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ko <b>Vertschriften-Verzeichn</b> 1°/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank
61,506.50 1,942.66 errmann 5,000.	ahr 1943 <u> </u>	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Bürich, den 31. Dezember 1943. Die Ko Vertschriften-Verzeichn
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000 1,000 3,000	ahr 1943   fierin: C. He     908351	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die K Vertschriften-Verzeichn 1970 Oblig. Zürcher Kantonalbank
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000 1,000 3,000 2,000	ahr 1943 ffierin: E. He 5. 908351 622500	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ko <b>Vertschriften-Verzeichn</b> 10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000. 1,000. 2,000. 6,000.	ahr 1943 ffierin: E. He 5. 908351 622500 583410/12	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Bürich, den 31. Dezember 1943. Die Ko Vertschriften-Verzeichn  1.0/0 Oblig. Bürcher Kantonalbank
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000. 1,000. 3,000. 2,000. 6,000. 9,000.	ahr 1943 ffierin: E. He 5. 903351 622500 583410/12 13021/22	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke Vertschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " "  11/4 0/0 " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Herre
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000. 1,000. 2,000. 2,000. 2,000. 2,000. 2,000. 2,000.	ahr 1943  ffierin: C. He  5.  903351 622500 583410/12 13021/22 207994	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Bürich, den 31. Dezember 1943. Die Kortschriften-Verzeichn Good Dblig. Bürcher Kantonalbank
61,506. 50. 1,942. 66 errmann 5,000. 1,000. 3,000. 2,000. 6,000. 2,000. 6,000. 2,000. 6,000. 6,000.	ahr 1943  ffierin: C. He  908351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke Versschut  Odersschutzen-Verzeichn  Odersschutzen
61,506. 50. 1,942. 65. 61. 50. 61. 50. 61. 61. 61. 61. 61. 61. 61. 61. 61. 61	ahr 1943  ffierin: E. He  5.  903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Bürich, den 31. Dezember 1943. Die Re Vertschriften-Verzeichn  1°/0 Oblig. Bürcher Kantonalbank  1°/0 " " " " 1941  1°/0 " " " " 1941  1°/0 Kassachein Hypothekark. des Kt. Bern  1°/0 Oblig. Solothurner Kantonalbank  1°/2 Od Oblig. Solothurner Kantonalbank  1°/2 Od Gehreis. Gidgenossenschaft 1941  1°/4 Od " " " 1941  1°/4 Od " " " " 1941
61,506. 50. 1,942. 65. errmann 5,0001,0002,0002,0002,0002,0003,0005,0005,0005,000.	ahr 1943  ffierin: E. He  903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ko Vertschriften-Verzeichn  zoon Oblig. Zürcher Kantonalbank  zoon Oblig. Zürcher Kantonalbank  zoon Oblig. Solothurner Kantonalbank  zoon Oblig. Siden Oblig. Solothurner Kantonalbank  zoon Oblig. Solot
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000 1,000 3,000 2,000 6,000 2,000 6,000 5,000	ahr 1943  ffierin: E. He  903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke Versschutzen-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hrung  11/2 0/0 " " " 1941  11/2 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1942
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000. 1,000. 2,000. 2,000. 2,000. 6,000. 3,000. 5,000. 5,000. 4,000. 4,000.	903351 622500 58410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Bürich, den 31. Dezember 1943. Die Kortschriften-Verzeichn 1940. Dblig. Bürcher Kantonalbank 1940
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000. 1,000. 2,000. 2,000. 2,000. 5,000. 5,000. 4,000. 1,000.	903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke Vertschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hongenschrift des Kt. Bern  10/0 Oblig. Solothurner Kantonalbank  11/2 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1942
61,506. 30 1,942. 65 errmant 5,000. 1,000. 3,000. 2,000. 2,000. 2,000. 5,000. 5,000. 1,000. 1,000. 1,000. 1,000. 1,000.	903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Fürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke  Vertschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Sypothekark. des Kt. Bern  10/0 Oblig. Solothurner Kantonalbank  11/2 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " " " (Febr.) 1942
61,506. 30 1,942. 65 errmant 5,000. 1,000. 3,000. 2,000. 2,000. 2,000. 5,000. 5,000. 1,000. 1,000. 1,000. 3,000. 3,000. 1,000. 3,000. 3,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000.	ahr 1943  ffierin: C. He  5.  903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25 295089 61513/16 378972	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Fürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke  Verischriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hypothekark. des Kt. Bern  10/0 Oblig. Solothurner Kantonalbank  11/2 0/0 " Gchweiz. Gidgenossenschaft 1941  11/4 0/0 " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1943
61,506. 30 1,942. 65 errmant 5,000. 1,000. 3,000. 2,000. 2,000. 2,000. 5,000. 5,000. 1,000. 1,000. 1,000. 1,000. 1,000.	903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25 295089 61513/16 378972 3580	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Bürich, den 31. Dezember 1943. Die Re  Vertschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Bürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hypothekark des Kt. Bern  10/0 Oblig. Solothurner Kantonalbank  11/2 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " " " " " " " " 1941  11/4 0/0 " " " " " " " " " " " " " " " " " "
61,506. 50. 1,942. 65. 61,506. 50. 50. 61,000. 50. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 6	903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25 295089 61513/16 378972 3580	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke  Vortschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hrung von Kechnungs  11/2 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " " " (Febr.) 1943
61,506. 30 1,942. 65 errmant 5,000. 1,000. 3,000. 2,000. 2,000. 2,000. 5,000. 5,000. 1,000. 1,000. 1,000. 3,000. 3,000. 1,000. 3,000. 3,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000. 1,000. 3,000.	903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25 295089 61513/16 378972 3580	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke  Vortschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hrung pro Rechnungs  11/2 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " Ranton Basel-Stadt 1941  11/4 0/0 " Ranton Basel-Stadt 1941  11/4 0/0 " Ranton St. Gassen 1943  11/4 0/0 " Ranton St. Gassen 1943  11/4 0/0 " Ranton St. Gassen 1943
61,506. 50. 1,942. 65. 61,506. 50. 50. 61,000. 50. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 6	ahr 1943 ffierin: E. He  903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25 295089 61513/16 378972 3580 4177/79	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke  Vortschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbant  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hung Kantonalbant  11/2 0/0 " " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hung Kantonalbant  11/2 0/0 " " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " Fedreiz Bundesbahnen 1943  11/4 0/0 " Fedreiz Bundesbahnen 1944  11/4 0/0 " Fedreiz Bundesbahnen 1944
61,506. oc. 1,942. 65 errmann 5,000. 1,000. 2,000. 2,000. 2,000. 5,000. 1,000.	ahr 1943 ffierin: E. He  903351 622500 583410/12 13021/22 207994 184611 164473/74 161681/86 76023/25 295089 61513/16 378972 3580 4177/79	Bermögensvermehrung pro Rechnungs Zürich, den 31. Dezember 1943. Die Ke  Vortschriften-Verzeichn  10/0 Oblig. Zürcher Kantonalbant  11/4 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hrung kantonalbant  11/2 0/0 " " " 1941  13/4 0/0 Kassachen Hrung Kantonalbant  11/2 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " 1941  11/4 0/0 " " " (Febr.) 1942  11/4 0/0 " " (Febr.) 1943  11/4 0/0 " " Fedreiz Bundesbahnen 1931  11/4 0/0 " Ranton Sasel-Stadt 1943  11/4 0/0 " Fanton St. Gallen 1941  11/4 0/0 " Fedreiz Binterthur 1941  11/4 0/0 " " Fedreiz Binterthur 1941  11/4 0/0 " Fedreiz Binterthur 1941  11/4 0/0 " " Fedreiz Binterthur 1941  11/4 0/0 " " Fedreiz Binterthur 1941  11/4 0/0 " " Fedreiz Binterthur 1941

Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Rägeli. Frau J. Sigel.

Jahresrechnung de	s Schweiz.	Hebammenvereins	pro	1943.
-------------------	------------	-----------------	-----	-------

1. 457 Sabresbeiträge à St. 2. — 2,914. — 2,915. — 2,916. — 3		Juijresteujiii	ng ves	Oujweig	2)evammendetems pro 19402
2		A. Sinnahmen.		Fr.	
2	1.	1457 Nahresheiträge à Fr. 2 -	2.914.—		Uebertrag 2,064.36
2			,	2.932.—	8. Krankenkassebeiträge für über 80jährige
Sins bom Befrieder   Spirrder Antonathant	2.	42 Reneintritte à Fr 1		,	
Sims som Solitischer Antonathant Sims Dolligationen		5 horanghezahlte Gintritte à Gr 1		47	
1. Sort   Scheller   Strick Rantonalbant   Son	3.	Ring ham Matthew			Denotaehühr nrn 1943
Syms Deligationen Gracher Rantonalbant   Syms Deligationen Ranton Birtich 1987   Syms Deligationen Ranton Birtich 1987   Syms Deligationen River Brant   Syms Deligationen River Brant Bra		Ring Ochlethains Danker Ochlers	20		
3		Sina Obligationan Dürcher Contanalhant			
Sime Spatcheft ber Michter Renat   111.85   38.25   659.80   38.25   659.80   38.25		Sing Obligationen Quetan Dirich 1027	509.50		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Sins Spartsefte ber Aircher Kont   111.95   38.25   659.80		Bing Ohligationen Fida Unleihe 1940			
Serifsjiebene Ginnahmen:   186.10   259.10   392.30   186.10   259.10   392.30   186.10   259.10   392.30   186.10   255.18   361.00   255.18   361.00   255.18   361.00   255.18   361.00   255.18   361.00   261.00   3		Bins Snarhefte der Lürcher P'hank	111.85		
Serifsjiebene Ginnahmen:   186.10   259.10   392.30   186.10   259.10   392.30   186.10   259.10   392.30   186.10   255.18   361.00   255.18   361.00   255.18   361.00   255.18   361.00   255.18   361.00   261.00   3		Bins Sparkett der Rerner K'hank		659.80	Frl. Haueter, Bize-Bräsidentin 13.95
1.   Setriebspelen und Berdiglebenes   14   14   15   15   15   15   15   15	4.	Berschiedene Finnahmen.	00.20		
Sejdjente: Şirtuma Guigog, Buabens   200		Unfallversicherung Lürich	73 —		11 Retrichainelen und Rerichiebanes
Sejdjente: Şirtuma Guigog, Buabens   200		Rückversicherungs-Besellschaft Minterthur		259.10	Transport der Material fifte nach Reichen=
Selfgenfer Firma Guigo, Ruadens Firma Sprintel & Co., Bajet Firma Guidos, Mindenfundjee Firma Guidos, Mindenfund	5.	Bortn-Rücknergütungen			
Sittma Pentlel & Co., Bajet Stram Pentlel & Co., Bajet Stram Blober Strond, Glostal Blober Strond Blober Strong	6.	Welchenka Cima Chiana Bushan	900	200.120	Mittagessen der Bräsidentinnenkonferenz 64.—
Firm a Wobs, Mindernbudgie		Firms Soutal & Ca Balal			
10.					
Firm Reflite, Seven   125   10   735   10   735   10   735   10   735   10   735   10   735   10   735   10					
Total ber Einnahmen					
Total ber Einnahmen				735.—	20th bet ansymber <u>7t. 0,404.11</u>
Description		9	9	er 4 888 08	Bilanz.
1. 13 Gratisstationen   520.—   520.—     2. Beiträge an Vereine und Beitungen:   Schweiz, Franenberuse   60.—   Schweiz, Franenberuse   60.—   8t. 3d, Vereinigung sir littl. Voltswohl   30.—   Schweiz, Vereinigung sir littl. Voltswohl   30.—   2. Obligationen 31/4 % Annton Zürich 1937 à Fr. 1000.—   2.000.—   2.001.—   2.		zotat bet sennagmen	_c	1,000.00	Total der Einnahmen 4,888.08
1.   18 Gratifikationen   520.   520.     Betträge an Vereine und Beitungen:   520.     Schweiz, Framenblatt   11.50     Schweiz, Framenblatt   20.     St. 24,884.27     Betträge an Vereine und Beitungen:   520.     Schweiz, Framenblatt   11.50     Schweiz, Framenblatt   20.     St. 24,884.27     Betträge an Vereine und Beitungen:   20.     St. 24,884.27     Betträge an Vereine und Beitungen:   20.     St. 24,884.27     Betträge an Vereine und Beitungen:   20.     St. 24,884.27     Betträge an Vereine und Kaffer et ill Musiker, Reifelpelen und Kaffer et ill Musiker et ill M		B. Ausgaben.			Total der Ausgaben 3,434.11
**Seiträge an Bereine und Zeitungen: Schweiz, Krauenblatt 11.50 Schweiz, Krauenbereine 20.— Rt. 3d., Greeinigung für fütt. Boltswoft 30.— 20.— 20.  **St. 3d., Greeinigung für fütt. Boltswoft 30.— 20.— 20.— 20.  **Seiträge an 3 Seitionen 105.— 105.— 105.— 105.— 105.— 105.— 20. Deligationen 31/4 % Kanton Zürich 1937 à Fr. 1000.— 2,000.— 20.00.— 2	1.	13 Gratifikationen	520.—	520.—	Vorichlag Fr. 1,453.97
Schneiz, Franenblatt	2,	Beiträge an Vereine und Zeitungen:			
Schweiz   Bentrasses   60   20		Schweiz. Frauenblatt	11.50		Vermögensbestand per 31. Dezember 1943.
## Schne Schweiz, Franenvereine		Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe			Boltchedfonto
Ref.   Heighgefen und Laggelder: Frt. Dr. Rägeli   Neighgefen und Kasser		Bund Schweiz. Frauenvereine			Rajjavejtano
Druckschen: Berschiedenes.  Delegiertenversammlung: 4 Taggelber des Zentralvorstandes. 120.— Reijelpesen des Zentralvorstandes. 120.— Reijelpesen des Zentralvorstandes. 15.— Festarte Frl. Dr. Nägeli zur Delegierten-Versammlung. 15.— Frotokollspesen und Honorar sür Frl. Dr. Nägeli .  Dr. Nägeli .		Kt.=3ch. Vereinigung für sittl. Volkswohl			2 Dougationen 3/4 % Kanton Suria 1937 a Fr. 1000.— 2,000.—
Druckschen: Berschiedenes.  Delegiertenversammlung: 4 Taggelber des Zentralvorstandes. 120.— Reijelpesen des Zentralvorstandes. 120.— Reijelpesen des Zentralvorstandes. 15.— Festarte Frl. Dr. Nägeli zur Delegierten-Versammlung. 15.— Frotokollspesen und Honorar sür Frl. Dr. Nägeli .  Dr. Nägeli .	2	Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht	3.—		4 Doligation 31/4 % Rutton Strict 1937 a fr. 1000.— 4,000.—
Drucksachen: Berschiedenes.  Delegiertenversammlung:  4 Taggelder des Zentralvorstandes.  Neiseiseipesen des Zentralvorstandes.  Neiseisen-Bersammlung  Schick für Frl. Dr. Nägeli zur Delegierten-Bersammlung  Spektralvorstandes  Brototollipesen und Honorar sür Frl.  Dr. Nägeli .  Brototollipesen und Taggelder:  Frl. Dr. Nägeli, Reiseipesen und Kasser  Frl. Dr. Nägeli, Reiseipesen und Kasser  Fru. Dr. Nägeli, Reiseipesen und Kasser  Bermögen per 31. Dezember 1942.  Bern, den 31. Dezember 1942.  Die Zentraltassierin: W. Lehmann.  Fru. Dr. Nägeli, und richtig befunden:  Bern, 29. Februar 1944.  Die Rebisorinnen: Dr. Elisabeth Rägeli.	24	Beiträge an 3 Sektionen		105.—	2 Dhigating 3/4 % Kitha Maraina 1940 à Fr. 1000.— 1,000.— 2,000.—
5. Delegiertenversammlung: 4 Taggelber des Zentralvorstandes. 120.— 4 Taggelber des Zentralvorstandes. 10.40 Reisespesen des Zentralvorstandes. 10.40 Reisespese	11	Drucksachen: Verschiedenes		137.01	1 Discotion 3% Sircher Pantanashant à Fr 3000 — 3,000 —
Rahnbillet für Frl. Dr. Nägeli zur Delegierten-Verlammtlung	5.	Delegiertenversammlung:			5 Paffaicheine 23/4 % Zürcher P'hant 3 Fr 1000 — 5,000 —
Rahnbillet für Frl. Dr. Nägeli zur Delegierten-Verlammtlung		4 Taggelder des Zentralvorstandes	120.—		1 Snorheft Mr. 114475 Zürcher Pantanalhank 3.798.50
Schinbillet für Frl. Dr. Rägeli zur Delegierten-Versammlung		Reisespesen des Rentralporstandes	10.40		1 Sparheft Nr. 114476 Zürcher Kantonalbank für Unter-
Friedrick Frl. Dr. Nageli					ftükungen 1.186.05
Friedrick Frl. Dr. Nageli		gierten-Versammlung			1 Sparheft Berner Kantonalbank
Dr. Nägeli		restarte Frl. Dr. Rägelt	13		
5. Heiselpesen und Taggelder: Frl. Dr. Nägeli, Reiselpesen und Kassarrevision. Frau Bühlmann, Reiselpesen zu Kevision. Frau Bühlmann, Reiselpesen zu Kevision. Frau Glettig, Reiselpesen zu Kevision. Frau Combardi, Reiselpesen. Frl. Hauster, Reiselpesen. Frl. Hauste		Dr. Wassi	119 40	971 90	
Tonick file der Askittütberfalle der Askittütberfal	6.	Dr. mageit	115.40		
Telleppelen und Laggewer: Ftl. Dr. Nägeli, Reisespesen und Kassa.  revision		Vonorar jur den Zentralvorstand		700.—	Vermögen per 31. Dezember 1942 23,430.30
rebission . 36.85 Frau Bühlmann, Reisespesen z. Rebission 4.90 Fr.l. Amster, Reisespesen zur Kebission . 4.60 Frau Glettig, Reisespesen . 13.40 Frau Lombardi, Reisespesen . 1.35 Fr.l. Häddiger, Reisespesen . 5.30 Fr.l. Hückiger, Reisespesen . 5.30 Fr.l. Flückiger, Reisespesen . 20.— 206.05 Fr. Herr, den 31. Dezember 1942.  Bern, den 31. Dezember 1942.  Geprüft und richtig befunden:  Bern, 29. Februar 1944.  Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli.		neiselbesen und Laggelder:			Vermögen per 31. Dezember 1943 24,884.27
Frau Bihlmann, Reiselpesen z. Rebisson 4.90 Fri. Amsler, Reisespesen zur Revisson 4.60 Frau Glettig, Reisespesen		vii. Dr. Ragell, Reiselpesen und Rassa-	26 05		Vermehrung Fr. 1,453.97
Fr. Amsler, Reisespesen zur Revision . 4.60 Frau Glettig, Reisespesen		From Rühlmann Reiselnelen 1 Renision			Bern, den 31. Dezember 1942.
Frau Glettig, Reisespesen		Fri Amaler Reiseineien zur Renision			_
Frau Lombardi, Reijespesen		Frau Glettia. Reisespesen			vie Zentraltallierin: M. Lehmann.
Frl. Haueter, Reisespesen		Frau Lombardi, Reisesvesen			Genrüft und richtig hefunden
Fil. Flückiger, Reisespesen 5.30 Bern, 29. Februar 1944. Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli.		Grl. Haueter, Reisespesen			
Ponorar für Uebersegerin		Frl. Flückiger, Reisespesen			, 9
Uebertrag 2,064.36 A. Kalbermatten.		Ponorar für Uebersetein	20.—	206.05	Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli.
		llebertrag		2,064.36	A. Ralbermatten.

## Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins pro 1943.

3,		.,, . , -	
Ď.	A. Einnahmen.		Fr.
Luellen=Wehrsteuerrückerst Zins auf Sparhest Volkst	attung	r	489. 05 30. 30 138. 80 41. 55 699. 70
	D Ducashau	-	
26 Unterstützungen Porti und kleine Spesen Depotgebühr	B. Ausgaben.		1,208. 75 20. 95 12. 75
		Total_	1,242. 45
2	Bilanz.		
Total der Einnahmen . Total der Ausgaben			699. 70 1,242. 45
	Mehr	ausgaben	542. 75
		_	

	•			
Bermögensbestand per 31. Dezember 1943.	Fr.			
Rassabestand	17.45			
Sparheft der Schweiz, Volksbank	6,724.85			
" " Hypothekarbank	1,035.55			
Wertschriften: 5 Obligationen 33/40/0 Zürcher Kantonal-				
bank à Fr. 1000. —, Nr. 568599/603	5,000. —			
5 Obligationen 31/4 % Eidgenössische Anleihe	,			
à Fr. 1000. —, Mr. 205687/71	5,000. —			
5 Obligationen 33/4 0/0 Crédit Foncier Vaudois				
à Fr. 1000. —, Nr. 6781/85, Serie S	5,000. —			
Total	22,777.85			
Vermögensvergleichung.				
Bermögen am 31. Dezember 1942	23,320.60			
Vermögen am 31. Dezember 1943	22,777. 85			
	542. 75			
Berminderung_	542. 75			
Winterthur, den 31. Dezember 1943.				
Für die Hilfsfondskommission: 3. Glettig.				
Geprüft und richtig befunden: Bern, den 29. Februar 1944. Die Redisorinnen: Dr. Elisabeth Rägeli. A. Kalbermatten.				

## Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

#### Jubilarinnen.

Es konnten folgende Kolleginnen das 40. Berufsjubiläum feiern:

Frau Mägerli-Boghard in Oberwetikon (Kanton Zürich);

Frau Wirth-Seiler, Merishaufen (Rt. Schaffhausen);

Mlle. Lina Burnand, Echandens (Vaud).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen immer alles Gute.

#### Reu=Eintritte:

#### Settion Aargau:

42 a

43 a

Krau Wildi, Schafisheim. Frau Dubs, Seengen. Frau Linder-Schweizer, Wellingen. 44 a

45 a Frl. Weber, Egliswil.

46 a

Frl. Zitta Weier, Billmergen. Frl. Warie Saxer, Sarmensdorf. 47 a

48a Frau Fleischle, Oberwil.

49 a

Frau Furter-Bock, Wohlen. Frau Schmied, Hägglingen. 50 a

Frau Fürling-Ritter, Bremgarten. Frau Schneider-Herzog, Thalheim. 51 a 52 a

53 a

Fran Weier, Tägerig. Fran Weier, Tägerig. Frl. Wullfchleger, Vordemwald. Fran Wildi-Ott, Rupperswil. Fran Frider, Oberhof. 54 a

55 a

56 a

57 a

Frl. Kirchhofer, Auenstein. Frau Ruflin-Hohler, Schüpfhardt. 58 a

Frl. Bogler, Kohrdorf. Frau Bogler, Wettstein. 59 a

60 a

Frau Ammann-Furter, Staufen. Frau Günthert, Mumpf. 61 a

62 a

63 a

Frl. Hächler, Rohr. Frau Suter-Welti, Gipf, Oberfric. 64 a

65 a

66 a

Krau Zobrift, Hendschifton. Frau Lüscher-Siegrift, Wuhen. Frl. Trudy Mauch, Teusental. Frau Kausmann-Widmer, Gränichen. 67 a

68 a 69 a

Frau Märki, Hornußen.

Frau Amsler-Rehmann, Kaisten. 70 a

71a

72 a

Frau Bürgi, Zeihen. Frau Binder, Zurzach. Frl. Emma Karli, Laufenburg. 73 a

Frau Wirz, Menziken.

#### Section Romande:

7a Mlle. Juliette Peitrygnet, 38, avenue Mon Repos, Lausanne.

Mlle. Hélène Paillard, 3, avenue du Grammont, Lausanne.

#### Settion Oberwallis:

70a Frl. Frieda Stucki, Mörel, Oberwallis.

#### Settion Bern:

82a Frl. Roll, Ringgenberg. Es freut uns, daß unser Berein so brav Zu-wachs bekommen hat; wir heißen sie alle herzlich willfommen!

#### Berichiedene Mitteilungen.

a) Die Settionstaffierinnen werden gebeten, ihre Adressen der Zentralkassierin mitzuteilen, damit ihnen Einzahlungsscheine zugefandt werden können.

Die Zentralkassierin:

M. Lehmann, Schulhausstr. 338, Zollikofen.

b) Antrage für die diesjährige Delegierten= versammlung muffen bis Ende März an die Zentralpräsidentin gesandt werden.

Bern u. Uettligen, den 7. März 1944.

Mit follegialen Grüßen! Für den Zentralvorftand,

Die Prasidentin:

Die Sefretärin: 2. Lombardi.

Reichenbachstr. 64, Bern Tel. 29177

J. Flückiger. Uettligen (Bern) Tel. 771 60 VINDEX zur Wundheilung seit 25 Jahren bewährt



Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEX-Wundsalbe aus der Tube

VINDEX-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

#### Krankenkasse.

#### Rrantmeldungen:

Frau Huber, Baden Frau Peter, Sargans Frl. Krebs, Lugano

Frau Kaufmann, Biberist

Frau Schilter, Attinghausen

Frau Schenker, St. Gallen

Mme. Pittet, Etagnières

Frau Trösch, Kirchlindach Frau Heierli, Walzenhausen

Frau Indergand, Baar

Frau Hovergand, Saar Frau Hämmerli, Engi Frl. Kropf, Unterfeen Frau b. Däniker, Unter-Erlinsbach

Frau Hirschi, Schönbühl

Mme. Bastian, Lucens Frau Angst, Bassersdorf

Frau Böhlen, Basel

Frl. Röthlisberger, Flawil

Frl. Friedrich, Tann/Rüti Frau Wüller, Wallenstadt Mme. Hügli, Vallamand Frau Jaeger, Arosa

Frau Jueger, Artic Frau Bucher, Bern Frau Kannn, Filsbach Frl. Leberer, Wolhusen

Mme. Genoud, Châtel St-Denis

Frau Haufer, Wilen Frau Rohrer, Muri

Frau Weber-Jten, Menzingen-Sig. Trongi, Malvaglia

Frau Schütz, Münsingen

Frau Küffer, Gerolfingen

Frau Stampfli, Luterbach Frau Buichard, Alterswil

Frl. Schetter, St. Gallen Frau Widmer, Mosnang

Frau Wyß, Dullikon

Frl. Schnyder, Bratsch Frl. Schmidli, Andelfingen

Frau Kleyling, Bafel Frau Hasler, Aarberg Frau Sig, Bafel Fran Felber, Egerkingen Fran Boßhard, St. Gallen Frl. Schwarz, Aarwangen Frau Haltiner, Arbon Frau Schüt, Innerberg Frau Erne, Derendingen Sig. Soldini, Camignola Frau Säfeli, Unterentfelden Frau Hiltbrunner, Langenthal Frau Fost, Heimiswil Frau Staub, Menzingen Frau Rütimann, Basadingen

Frau Fricker, Maleran

Frau Keel, Rebstein Frau Wälti, Thun

#### Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Rohrbach, Biel Mme. Grisoni, Vevey

Frau Muff, Hochdorf

Frau Zeller, Bern

#### Gintritte:

Settion Bern: Frl. Ruth Werthmüller, Biel.

Section Fribourg:

Mlle. Claire Kaiser, Estavayer. Section Neuchâtel:

13 Mile. Ida Porchet, Neuchâtel. Seien Sie uns herzlich willtommen!

Für die Krankenkassekommission: C. Serrmann.

#### Todesanzeige.

In Bern starb in ihrem 80. Altersjahr

Frau Mögli, Erlach

Am 16. Februar starb in Wallenstadt

#### Frau Hugentobler

im Alter von 77 Jahren.

Bedenken wir in Treue den lieben Der-

Die Krankenkassekommission.

#### Rrantentaffenotiz.

Delegiertenbersammlung 1944: Heinit möchten wir die Sektionsvorstände bitten, allfällige Anträge für die diesjährige Peleviortanderi Delegiertenversammlung in Zürich bis 31. Mars a. c. der unterzeichneten Prässentin einzusen den, unter Beilage der schriftlichen Begründung

der Anträge. Zu spät eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission,

Die Präsidentin: 3. Glettig.

Die Aktuarin: A. Stähli.



frei erhältlich



Zum Neuaufbar Neuaufte der Kräfte

#### Vereinsnachrichten.

Settion Margau. Nachruf. Schon wieder ereilse uns die Kunde, daß eine unserer Kolsegimen unerwartet an einem Herzschlag gestand storben ist: Frau Berner, Hebamme in Buchs. Um Abend noch im trauten Familienkreise, sand der Morgen sie im Reich der Seligen. Gur uns alle, die sie näher gekannt haben, war es ein schwerer Schlag, noch viel mehr aber für ihre Angehörigen. Frau Berner war in den letten Jahren unsern Berjanmlungen serieten, korden sie selfen, trotzdem se küher ein eifriges Mitglied war, ja sogar eine seitlang Rossfandsmitalied Allen. die die liebe Beitlang Borstandsmitglied. Allen, die die liebe Berstorbene näher gekannt haben, wird sie un vergestich bleiben. Sie war, wie der Herr Pfarrer am Grabe so schön sagte, eine rauhe Schale, aber ein goldener Kern. Bei Frau Berner wußte man immer, woran man war. Falschheit vertrug sie nicht, da konnte sie nicht berweilen und zog sich lieber zurück. In den letten Jahren hatte sie etwelche Herzbeschwer den, die sie aber für ganz harmlos ansah, und fie teine weitere Schonung für nötig fand. Wie sich nun zeigte, war es doch schlimmer, als sie glaubte.

Bir wollen der lieben Mutter die Ruhe gönnen, die sie nach einem arbeitsreichen Leben verdient hat. Wir werden Frau Berner in gutem Andenken behalten. Es soll uns aber eine Mahnung sein, daß wir einander mit mehr Liebe entgegenkommen, denn wie oft ist es dann zu spät. Den Hinterlassenen möchsten den wir noch herzlich fondolieren. Als legten Gruß legten wir einen Kranz auf das Grab. Kum schlafe wohl, du treue Kollegin, bei uns lebis Orden von der Grüngerung Man lebst Du weiter in guter Erinnerung.

Settion Baselland. Wir möchten die werten Mitglieder wissen lassen, daß unsere Frühlings bersammlung Ende April, eventuell erst Ans langs Mai stattfinden wird. Zur Zeit hält es molge Militärdienst schwer, einen Arzt zu betommen.

Ich möchte nun diejenigen Kolleginnen bitten, die auf das Schreiben von der Sanitätss direktion an die Gemeinden noch feine Erbhung des Wartgeldes und keine Teuerungs-Mage erhalten haben, mir dies mitzuteilen. burde dann diesbezüglich noch einmal bei wierm Chef, Herrn Sanitätsdirektor Moss-mann, vorsprechen. Im weitern möchte ich all-fällige Jubilarinnen bitten, sich zu melden, damit ihnen an der Frühlingsbersammlung das Ikki vorscher könnelste parken kaun

dag übliche Löffeli überreicht werden kann. Mäheres folgt in der April-Rummer unseres Fachorgans. Frau Schaub.

Settion Bern. Unsere Bereinsbersammlung findet am 29. März um 14 Uhr im Frauenspital statt.

um 15 Uhr wird Herr Dr. Andres, Frauenatt, uns mit einem Vortrag beehren. Das Hema lautet: "Ueber Schwangerschaftsstö-rungen."

Bir erwarten eine zahlreiche Beteiligung. Den kranken Mitgliedern wünschen wir gute efferung und baldige Genesung. Liebe Grüße an alle.

Für den Borftand : 3da Juder.

Sektion Biel. Nachruf. Ende Februar ist ihon wieder eine liebe Kollegin für immer von Laubscher, welche in frühern Jahren in Erlach haben wir sie nicht mehr in unserer Zeit gehabt. das sie ihran Lahrenden Anter gehabt. das sie ihran Lahrendenden bei ihren gehabt, da sie ihren Lebensabend bei ihrer Tochter in Bern verbrachte. Sin und wieder tamen noch schriftliche Grüße won ihr, und nun werden werden auch diese ausbleiben. Ein arbeitsteinen reiches Leben hat seinen Abschluß gefunden. Bit alle gönnen der lieben Heingegangenen der bie wohlverdiente Ruhe. Ein letzter Blumensunb gruß der Sektion Biel wurde auf ihr Grab J. Schwarz, Prafidentin.

#### Bur Befämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Merzte und Bebammen immer wieder bestätigen, MELABON ganz ausgezeichnet. Vielen Hebammen ist desshalb MELABON als Schmerzbeseitigungsmittel in der geburtshilflichen Praxis fast unent-behrlich. Es ist in der vorgeschriebenen Dosis eingenommen unschädlich für die Mutter und ohne Einfluß auf das Kind. Auch von Herz-, Magen- und Darmkranken wird es gut ver-tragen. MELABON ist in der Apotheke ohne Rezept erhältlich und darf allen Hebammen bestens empsohlen werden. K6607 B

Seftion Luzern. Um 6. Marg begleiteten wir eine liebe, edle Kollegin zur letten irdischen Rubestätte ins Friedental. Schwester Luije Reinhard, Sebamme im Kantonsspital, wurde mit 54 Jahren durch eine heimtückische Krankheit ihrem großen Wirkungsfreis entriffen. Durch ihre berufliche Tüchtigkeit und ihr vor nehmes, feines Wesen stand fie bei Borgesetten und Untergebenen in hohem Ansehen. Wenn sie auch nicht als Mitglied unserer Sektion angehörte, freuten wir uns doch jedesmal, wenn

fie als Gast in unserer Mitte weilte. Ihre Seele ruhe in Gottes Frieden!

Wir laden alle Kolleginnen herzlich ein zu unserer diesjährigen Jahresversammlung am 23. März, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Conscordia. Nach Erledigung der Traktanden und dem Gratiszobig wird uns Frl. Dr. Wreschner, Spezialärztin für innere Krankheiten, einen interessantigeten, einer strantgetten, einen interessanten Bortrag über anstedende Kinderstrantheiten halten. Wir möchten noch darauf hinweisen, daß wir laut Beschluß der schweisestieben. reisbeitrag zugleich auch den Beitrag an den Schweizerischen Hebammenverein einzuziehen.

Wir erwarten recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Mit follegialem Gruß! Im Namen des Borftandes: 3. Bucheli, Aftuarin.

Sektion St. Gallen. Die Jahresbersammlung vom 27. Januar war schwach besucht. Die üblichen Traktanden waren rasch erledigt. Der geehrten Prafidentin gebührt der beste Dank für den gut verfaßten Jahresbericht.

Wenn die Muttermilch ersetzt werden muss

chleim

vom 1.-3. Monat:

Schleim enthält lebenswichtige Kohlehydrate und wertvolles Pflanzeneiweiss, Schleim bewirkt vor allem, dass die Kuhmilch vom zarten Säuglingsmagen leichter verdaut werden kann. Deshalb ertragen auch empfindliche Säuglinge den Schleimschoppen schon in den ersten Tagen. Aber richtiger Schleim muss es sein, aus dem ganzen Korn herausgesotten. Da spart die Mutter viel Zeit und Geld mit den vorgekochten Galactina-Schleimen aus Hafer, Gerste, Reis und Hirse, die in 5 Minuten Kochzeit einen vollwertigen, genau dosierten Schleimschoppen ergeben.

vom 4. Monat an:

Weil das Herrichten von Gemüsebrei so viel Arbeit macht und Unreinigkeiten trotz aller Vorsicht darin zurückbleiben. empfehlen Ärzte und Pflegerinnen immer mehr den fertig präparierten Gemüseschoppen Galactina 2. Galactina 2 enthält ganz fein gemahlene Karotten, das gehaltreichste aller Gemüse, zudem reine Vollmilch, geröstetes Weissmehl, hochwertige Mineralsalze und die wachstumfördernden Lipoide keimenden Weizens. Schoppen und Brei sind schon in 5 Minuten fixfertig zubereitet, herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.

emise

Wer in der Sauglings-Ernahrung sicher gehen will, wählt die erprobten Galactina-Produkte

Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirseschleim - Galactina 2 mit Gemüse

Der Borstand wurde bestätigt. Er set sich wie solgt zusammen: Frau Schüpfer-Walpert, Präsidentin; Frau Boshart, Kassierin; Hedwig Tanner, Aftuarin; Schwester Poldi Trapp, Beisitzerin.

Frau Egger tritt als Krankenbesucherin aus Mangel an Zeit zurück. Es sei ihr für ihre langjährige Arbeit der herzlichste Dank ausgesprochen. An ihre Stelle wurde Frau Forster, Wiesentalstraße, gewählt. Als Revisorinnen amten Frau Tamiozzo und Frau Rupp.

Gin Artifel von Frau Dr. Imboden wurde vorgelesen, der allgemeines Interesse fand. Er ist betitelt: "Erinnerungen an Statthalter Manser". Die Bersasserin schreibt darin über ihre Tätigfeit auf dem Gebiet der Säuglingsjürsorge in Uppenzell J.-Rh. Im Hause des fürzlich verstorbenen Statthalters Manser in Gonten wurde ihr vor Jahren die Möglichkeit gegeben, Borträge über Sänglingsernährung zu halten. Dem einfachen Apenzeller Bauern war es sehr daran gelegen, daß dereinst "die Sonne über dem Alpstein ein gesunderes und stärkeres Geschlecht bescheinen möge." Manser felber war der aufmerksamste Zuhörer an den Borträgen der geschätzten Frau Dr. Imboden. Einmal lud er auch den Pfarrherrn dazu ein. Er grundete auch die Rrantentaffe St. Berena. In rührenden Worten dankte die Aerztin dem Statthalter Manser für seine Mithilse im Rampf gegen die Kindersterblichkeit. Die Arbeit der beiden war nicht erfolglos geblieben. Mögen die Bebammen weiter dazu beitragen, daß der Tätigkeit diefer zwei Menschen Erfolg beschieden sei. Die natürliche Ernährung ist und bleibt die beste.

Die Firma Basenol in Netstal hat die Seftion mit einer schönen Sendung beglückt. Es sei ihr dafür der allerbeste Dank ausgesprochen. Die beneidenswerten Gewinnerinnen zogen erfreut mit ihrem Paket von dannen.

Die Sektion St. Gallen kann am 30. März auf ihr 50jähriges Bestehen zurückbliden. Herr Dr. Jung wird einen Bortrag halten. Bir danken ihm sehr für sein Entgegenkommen.

Zur Feier des Tages werden auch Bratwürfte und Tee gratis serviert. So nehmen wir an, daß am 30. März, 14 Uhr, in unserm Saal im Restaurant Spitalkeller alle Tische voll besetzt seien.

Für den Borftand: Bedwig Tanner.

#### Ralf ift wichtig für Mutter und Rind.

Wie wichtig der Kalf für den Aufban und die Gesundheit des menschlichen Körpers ist, geht aus den Folgen des Kalfmangels hervor. Kalfmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säuglinge gibt und Kinder oft im Wachstum und in der Entwicklung zurückbleiben. Kalfmangel ist aber auch die Ursache, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlereichen Wüttern zu Verkrümmungen des Steletts, Knochenerweichung, Zahnschäden und Zahnausfall sühren, daß eine volle Stillfähigsteit immer seltener wird.

Deshalb empfehlen heute viele Aerzte werdenden und stillenden Müttern als zusätzlichen Kalfipender Biomalz mit Kalf extra. Dieses Kalfpräparat stopst nicht und ist so leicht verdausich, daß es alle Mütter ohne Bedenken nehmen können. Biomalz mit Kalf extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Originaldose zu Fr. 4.50.

Sektion Sargans-Werdenberg. Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 18. Februar in Wallenstadt unsere liebe Kollegin im hohen Alter von 78 Jahren zu Grabe getragen worden. Als letzter Gruß wurde von der Sektion ein Kranz aufs Grab gelegt.

Frau Sugentobler war Mitgründerin der Sektion Sargans-Werdenberg und waltete einige Jahre als Präsidentin. Sie war stets ein treues, fleißiges Mitglied.

Run ist sie nach Gottes heiligem Ratschluß einberusen worden in die Ewigkeit, wo es kein Leid und keine Tränen mehr gibt.

Wir alle werden Fran Sugentobler stets in lieber Erinnerung gedenken.

Im Namen der Settion : Frau Lippuner.

Sektion Schaffhausen. Unsere Vereinsversiammlung vom 22. Februar war erstreulichermeise recht gut besucht. Protofoll und Jahreszrechnung wurden verlesen und genehmigt. Wiederum konnten wir zwei Jubilarinnen seiern, nämlich Kran Wirth, Merishausen, mit 40 Dienstjahren und Frl. Ochsner in Hallau mit 25 Dienstjahren. Als Anerkennung für ihre Treue wurden ihnen kleine Geschenke überreicht. Auch an dieser Setelle entbieten wir ihnen herzliche Glückwünsche. Unter den Answesenden durften wir auch die Vertreterin der Firma Basenl begrüßen. Der angesagte ärztliche Vortrag konnte leider wegen Verhinderung des Reserventen, Herrn Bezirksarzt Dr. Fröhsich, nicht stattsinden; wir hoffen aber, daß er in einer anderen Versammlung gehalten werden kann.

Diejenigen Mitglieder, die die Jahresbeisträge nicht bereits bezahlt haben, seien daran erinnert, daß der Sektionsbeitrag zusammen mit dem Zentralvereinsbeitrag demnächst durch Nachnahme erhoben werden. Damit wir mit der Zentralkasse abrechnen können, bitten wir mit prompte Einlösung der Nachnahme. Besten Dank und freundliche Grüße.

Für den Borftand: Frau Brunner.

Sektion Thurgau. Am 7. März versammelsten sich, sage und schreibe, nur 17 Mitglieder im Hotel "Traube" in Weinselben, um die Hauptversammlung abzuhalten. Der Borstand traute seinen Augen kaum, als er nur ein solch steines Trüpplein vorsand. Es ist sehr deprimierend für den Borstand, wenn er sich freut auf die Bersammlung und dann so enttäuscht wird, weil die Mitglieder so wenig Interesse zich eine Hauptversammlung. Um halb 2 Uhr eröffnete unsere geschätzte Präsidentin, Frau Reber, die Versammlung und hieß die Anweisende herzlich willkommen.

Protokoll, Kaffabericht und Jahresbericht wurden rasch und korrekt verlesen und von der Bersammlung gutgeheißen und genehmigt.

Unserer rührigen Prösidentin möchten wir für ihren sehr gut abgesaßten Jahresbericht und der Kassierin für ihre saubere und exakte Arbeit ein besonderes Kränzlein winden und an dieser Stelle noch herzlich verdanken.

an dieser Stelle noch herzlich verdanken. Leider hat unsere Beisitzerin, Fräulein Studer, altershalber demissioniert. Bir danken ihr an dieser Stelle für ihre langiährige, geschäßte Mitarbeit herzlich. Als Beisitzerin wurde Fran Sigel, Arbon, einstimmig gewählt. Als Rechnungsredisorinnen belieben Fran Bärlocher und Fran Santeler.

Wir hatten noch die Freude, ein neues Mitsglied in unsere Sektion aufzunehmen. Wir heißen Fräulein Loser, Ermatingen, herzlich willkommen. Auch hatten wir vier Jubilarinsnen in unserer Witte zu beglückwünschen.

Die Präsidentin übergab Frau Bischoff, welche ihr 65. Altersjahr erreicht hat, das übliche Geschenk, mit dem Bunsche, daß der Kollegin ein ruhiger Lebensabend beschieden sein nöge und sie unserem Berein noch lange treu bleiben werde.

Frau Egloff und Fräulein Rutishauser durften den großen, silbernen Löffel in Empfang nehmen, und Frau Stäheli wurde der fleine Löffel durch eine Kollegin übermittelt.

Der Firma Basenol sei noch an dieser Stelle für die gütige Zusendung von Puder, Paste und Del, welches noch in letzter Stunde per Expreß anlangte, herzlich gedankt.

Es sei also nochmals daran erinnert, daß denjenigen Kolleginnen, welche nicht erschienen sind, die Nachnahme für beide Jahresbeiträge ins Haus geflogen kommt. Die Kassierin bittet also um prompte Einlösung der Nachnahme, damit sie den Betrag an die Zentrakkasse absliefern kann

Die nächste Versammlung wird voraussichtlich mit einem Maibummel ins Schlößli Bottighosen verbunden. Wir hofsen dann aber auf einen sehr guten Besuch, das Nähere wird dann noch in der Mainummer befannt gegeben. Bis dahin wünschen wir allen Kolleginnen gute Gesundheit.

Die Affmarin: Fran Saameli.

Settion Uri. Unsere übliche Generalversammstung sindet voraussichtlich Ende März statt, wenn möglich, wird für einen Vortrag gesorgt, damit die Mitglieder für ihre weite Reise entschädigt werden. Es diene noch zur Kenntnis, daß an dieser Versammlung der Settionsbeitrag und zugleich der Veitrag für den Schweiz. Hedannenverein eingezogen werden. Nachher wird beides zusammen, samt Außen, bei den Fehsenden per Nachnahme eingezogen. Wird bein Fehsenden per Nachnahme eingezogen. Wird beiten um Entschuldigung wegen den so frühen Nachnahmen, es ist dies, um dem Schweiz. Sebammenwerein gegenüber der Pssicht zu gemügen. Auf Wiedersehen und herzliche Erüße!

Sektion Winterthur. Unsere Generalversammlung war leider sehr mäßig besucht. Schade, denn wir verlebten einen recht schönen Nachmittag. Die Traftanden wurden von unserer Präsidentin rasch erledigt, und es blied uns genug Zeit zum gemütlichen Beisammensien.

An alle diejenigen, die entschuldigt oder untentschuldigt abwesend waren und die auch and der nächsten Bersammlung nicht erscheinen, wird Frau Frehner, unsere Kassierin, Ansach Archiveskeiträße (Fr. 3.— Settion, Fr. 2.— Schweiz. Sebant menverein plus eventuell 1 Fr. Buße) versenden.

Die Firma Basenol A.S., Netstal, besichenkte uns mit Brodukten aus ihrer Fabrik, die wir auch an dieser Stelle herzlich verdanken. Unsere nächste Bersammlung sindet am



28. März statt, wie gewohnt im Erlenhof, um 14 Uhr beginnend. Wir feiern das 40jährige Berufsjubiläum von Frau Mägerle, Wetiton, das gerade auf diesen Monat fällt.

Ebentuelle Antrage unserer Seftion für die hweizerische Delegiertenversammlung werden besprochen.

Der Borstand bittet um einen regen Besuch. E. Helfenftein=Spillmann, Aftuarin.

#### Nachruf.

Um 8. Februar versammelte sich eine große Trauergemeinde im Krematorium Winterthur, um unserer lieben Kollegin, Frau Rosa Manz, die letzte Ehre zu erweisen. Ein arbeitsreiches Leben hat seinen Abschluß gefunden.

Schon im August vergangenen Jahres mußte sie sich einer schweren Magenoperation untergiehen, von der sie sich wieder ordentlich erholte, dann aber erkrankte sie plöslich im Nobember aufs neue, was sie zu einer zweiten Operation zwang, von der sie sich nicht mehr erholte. Tapfer und Gottergeben trug fie ihre Krankheit, bis sie am 5. Februar durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Bei den Frauen und Müttern war fie eine gern gesehene Selferin und beliebte Sebamme. Unserer Sektion war sie ein treues Mitglied. Es war kaum eine Bersammlung in den vielen Jahren, wo sie nicht anwesend war. — Auch im Schweiz. Hebanmenverein ist sie keine und im Schweiz. Hebenmmenveren in sie eine Indekannte, hatte sie doch viele Jahre das Amt einer Aftuarin sür die Krankenkasse in Aler Gewissenhastigkeit verwaltet, und sie wird vielen Gewissenhastigkeit verwaltet, und sie wird vielen Gewissenhastigkeit verwalter Eximerung feint.

vielen Kolleginnen in guter Erinnerung sein. terlassen. Einige Kolleginnen legten im Namen des hebammenvereins Winterthur einen Kranz uf bren mit vielen Blumen und Kränzen geschmückten Sarg. Fr. Enderli.

Sektion Zürich. Es diene allen Kolleginnen dur Kenntnisnahme, daß unsere Versammlung



Dienstag, den 28. März 1944, 14 Uhr, im Krankenhaus Wädenswil stattfindet. Abfahrt Hauptbahnhof Zürich 13.50 Uhr.
Um 15 Uhr haben wir die Ehre, von Herrn

Dr. med. Kaiser einen Vortrag zu hören über "Moderne Frakturbehandlung" mit Projektionen. Dieser Bortrag verspricht wirklich sehr interessant und lehrreich zu werden. Auch wenn es sich nicht über ein für uns Sebammen spezielles Fach handelt, sollten wir dankbar sein, wieder etwas Neues zu lernen.

Wir bitten alle Kolleginnen, diese Versamm= lung zu besuchen, um unserem Referenten den Dank zu bezeugen. Wie wir ja alle wissen, ist es nicht leicht, in dieser Zeit einen Arzt zu finden für einen solch wichtigen Vortrag. Und zweitens muffen wir den Kolleginnen am obern Zürichsee auch wieder einmal entgegenkommen. Also am 28. März in Wädenswil.

Kür den Borftand:

Die Aftuarin: Frau Emma Bruderer.

#### Die Mutterichafteverficherung bom juriftifden Standpunkt aus

pon Dr. Elifabeth Mageli.

Borbemerkung Die jolgenden Ausjührungen geben wörtlich einen Ausschnitt aus dem Protofoll der 42. Jahresversammlung des Bundes Schweiz. Frauen-bereine vom 25. und 26. September 1943 im Großratsfaal St Gallen.

Seit 1914 stellt das R. U. B. G. das Wochen= bett einer Krankheit gleich, wodurch ungefähr die Hälfte der Wöchnerinnen versichert ist. Die Leistungen der Kassen sind verschieden: Arztund Arzneikosten, selten die Hebammentage, manchmal ein kleines Taggeld. Die Zahl der Bersicherten hat seit 1914 sehr stark zugenom= men, was zum großen Teil auf dem Obliga= torium der Krankenversicherung auf kantona= lem und kommunalem Boden beruht. Breite Schichten der Bevölferung, vor allem im Rleingewerbe und in der Landwirtschaft, werden aber nicht erfaßt, während gerade für sie eine M. B. dringend geboten ist. Die Gesetsesstudienstommission des B. S. F. hat sich deshalb von zieher sür diese Frage interessiert und sich dafür einerkett eingesett.

Die Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik hat schon vor einigen Jahren Frau Dr. M. Schwarz Gagg mit einer eingehenden Studie über die M. B. beauftragt; das Amt für Sozialberfiche rung in Bern befaßt sich mit den Borarbeiten

# NESTLE Säuglingsnahrung

# Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreide-



und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes

Notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

# $v_{\mathsf{om}\ 7.}$ Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse bei-<sup>ge</sup>geben wird.







#### Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B<sub>1</sub>, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

für eine Neuregelung, und das Konfordat Schweiz. Krankenkassen hat bestimmte Thesen aufgestellt. Diese konkreten Borschläge erleicheterten unsere Stellungnahme, die wir dem Bundesamt für Sozialversicherung bereits bestanntgaben, außerordentlich, unnsomehr, weil sie sich weitgehend mit unsern Wünschen decken. Diese Borschläge sind, kurz gesaßt, die solgenden, wobei das Projekt des Konfordates nach seinem Schöpfer kurz "Projekt Gisiger" genannt wird.

Träger der M. B. sollen die anerkannten Krankenkassen sein, was uns die praktischste Lösung scheint, weil so kein neuer Apparat geschaften werden nub

schaffen werden muß.
Was den Kreis der Versicherten anbetrifft, scheint uns die Einführung eines Obligatoriums unbedingt nötig. Die Ersahrungen haben allerdings gezeigt, daß das Schweizers volk sir ein allgemeines Obligatorium in solchen Dingen nicht zu haben ist. Wohl aber sollte die M. B. für die Bevölkerung mit kleinen und mittleren Einkommen obligatorisch erklärt werden. — Ferner muß die W. B. selbstwerständlich von Männern und Frauen getragen werden, indem ja jede Versicherung auf dem Gedanken der Solidarität beruht und außers

dem die Familienväter direkt daran interessiert sind. — Das Projekt Gisiger schlägt eine untere Alkersgrenze von 15 Jahren vor, während wir den Kreis der Versicherten auf 18 Jahre nach unten und 60 Jahre nach oben begrenzen möchten. Damit sind die ältern Jahrgänge aussgeschlossen, welche selber doch von der W. B. keinen Borteil mehr haben können, anderseits wird vermieden, daß bei den 15—18jährigen die Eltern mit den Prämien belastet werden, da die Kinder selber doch noch nicht zur Zahlung imstande sind. — Den übrigen Bevölsterungskreisen soll der Beitritt zur W. B. freiwillig möglich sein, sosen sie krankenversichert sind.

Bon ganz besonderem Interesse sind die Bersicherungsleistungen:

1. Das Projekt Gisiger sieht zwei ärztliche Untersuchungen während der Schwangersichaft vor, wozu wir noch eine Kontrolluntersuchung zirka 6 Wochen nach der Geburt vorsichlagen, da dies vom ärztlichen Standpunkt aus sehr erwünscht wäre.

2. Bei Hausentbindung sind vorgesehen: Hebammenkosten, notwendige Arzt- und Arzneiskoften, ein Wochenbettbeitrag von Fr. 40.—, zahlbar in bar oder natura direkt nach der Ges

burt. Dieser Betrag ist gedacht für noswendige Anschaffungen, Lebensmittel oder eventuell sür eine Silse im Haushalt. Im Berhältnis zu den durch die Geburt verursachten Kosten ist dieser Betrag allerdings sehr bescheiden.

Bei Klinikgeburken sollen vergütet werden: ärztliche Behandlung und Pklege sür Mutter und Kind, die wir auf 12 Tage 311 den Tarisen der öffentlichen Abkeilungen seitgelett wissen der öffentlichen Abkeilungen seitgelett wissen der Sakrojekt Sisser sieden Moher einen Bochenbettbeitrag von Fr. 40.—vor, den wir zu streichen vorschlagen, weil dadurch die Klinikentbindung unverhältnismäsig bevorzugt würde. Wir verkennen die Borteile der Klinikgeburt nicht, denken aber auch an die ethischen Borzüge der Hausgeburt und vor allem an die vielen Frauen, die ferne von Spitälern leben und für die nur eine Hausgeburt in Frage kommt. Während nämlich in den größern Städten zirka 63 % der Kinder in Kliniken geboren werden, sind es in den Kleinskädten nur 35 %, in der übrigen Schweiz so

3. Bei allen Geburten soll sodann ein Stillgeld von Fr. 30.— bei zehnwöchentlichem Stillen ausbezahlt werden, das sich für jede weitere

#### Kindernährmittel



..... wenn Sie "IDEAL" empfehlen schaffen Sie gesunde Kinder, glückliche Mütter, zufriedene Kunden.

Im 5. Kriegsjahr, nach langen interessanten Versuchen, ist es uns gelungen eine neue Kalkverbindung herzustellen. Noch mehr wie bis anhin wird der Knochenbau sichergestellt. Ein mit "IDEAL" ernährtes Kind, bleibt von der engl. Krankheit verschont.

"IDEAL", die vollkommene, neuzeitliche Kleinkindernahrung besteht aus: Weizen, Hafer, Gerste, Hirse, Milchzucker, Milchpulver, Zucker, dem assimilierbaren Kalk.

"IDEAL 2" mit Gemüsezusatz, besteht aus obigem "IDEAL" plus Spinat, Rüben und Tomaten. Das vorzügliche Uebergangsprodukt zur Tischnahrung.

Lieferant von Säuglingsheimen. Fabrikation in Kindernährmitteln seit 1885.

Fabrikant:

#### A. LEHMANN Sohn, Oberhofen/Thun

3623

Zufolge dem aus 'Altersrücksichten erfolgten Rücktritt der Hebamme ist die Stelle für die

### Gemeinde Urnäsch App. A.-Rh.

neu zu besetzen. Wartgeld Fr. 200.—, Antritt nach Uebereinkunft. Einwohnerzahl ca. 2500.

Offerten sind zu richten an Gemeindekanzlei Urnäsch, wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Gemeinderat Urnäsch.



Besonders nach dem Bade ist es wichtig, die verlorengegangenen Fette der Haut zu ergänzen. Es müssen aber organverwandte Fettstoffe sein, die den Gewebeaufbau der kindlichen Haut fördern. Diese sind enthalten im Vasenol-Wundund Kinder-Puder, der die Haut vor Rötungen und Entzündungen schützt.

**VASENOL A.-G. NETSTAL** 



### Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit. <u>Kochzeit 1 Minute</u> Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K' 8626 B

Boche um Fr. 5.— erhöht bis zu maximal Fr. 50.

4. Endlich sieht das Projekt Gifiger ein Taggeld von Fr. 2.— bis 3.— für zwei Bochen bor und vier Wochen nach der Geburt vor, während welcher Zeit keine schwere Arbeit berrichtet werden darf. — Wir haben vorgesschlagen, daß nur Fr. 2.— ansbezahlt werden, dafür aber nicht vier, sondern sechs Wochen nach der Geburt, damit diese Frist mit der bom Fabrikgesetz vorgeschriebenen Ruhezeit übereinstimmt.

5. Darüber hinaus sollen sich die erwerbstätigen Frauen durch eine Zusatzprämie für einen weitern Lohnersatz für zwei Wochen bor und sech Geburt vers sichern können.

Eine andere Bariante des Projektes Gisiger sieht für jede Geburt einen Pauschalbetrag von Fr. 240.— vor, eine Lösung, die wir nicht begrüßen würden.

Supen wurden. Eine wichtige Frage ist endlich noch die Kostendeckung. Da schon jetzt der Bund namhaste Beiträge an die Wöchnerinnenunters

stützungen leistet, ferner da von Kantonen und Gemeinden für die Geburtshilfe große Summen aufgebracht werden, so ist es naheliegend, daß nach dem Projekt Gisiger ein Teil der Prämien von der öffentlichen Sand übernommen wird. Es ift gedacht, daß Bund, Kantone und Gemeinden zusammen die Sälfte, die Bersicherten die andere Hälfte aufzubringen hätten. Bei der Annahme, daß rund zwei Drittel der über 18 Jahre alten Bevölkerung auf die M. V. angewiesen ware und auf diese Boltsteile drei Biertel der Geburten entfallen, ferner unter der Voraussehung, daß pro Versicherungsfall durchschnittlich Fr. 240.— zu leisten find, kommt das Projekt Bifiger auf eine Summe von 12 Millionen Franken, die jahrlich aufgebracht werden müßten. Die auf die Bersicherten entfallende Hälfte wäre 6 Millionen Franken, pro Bersicherten also zirka Fr. 3.— p. a. Un und für sich ist dies keine hohe Brämie, doch dürfen wir nicht vergeffen, daß es sich ja gerade um die minder= und uns bemittelten Bolkskreise handelt und daß sich bei Chepaaren diese Summe sofort verdoppelt. Sie darf deshalb nicht zu hoch angesetzt werden, so wünschenswert anderseits etwas höhere Bersicherungsleistungen auch wären. Bor allem ist, wie in ähnlichen Fällen, eine besondere Regelung für die Bergbevölkerung anzustreben.

Das ist in großen Zügen die geplante M. B. Es ist schon die Frage aufgeworfen worden, ob man gut tue, diesen Versicherungszweig jetzt für sich allein auszugestalten, und ob es nicht besser wäre, eine allgemeine Lösung, etwa im Sinne des Beveridgeplanes, ins Auge zu faf= fen, in welche die M. B. dann einzubauen wäre. So verlockend an und für sich eine solch allgemeine Regelung sozialer Fragen ist, so mußten wir doch bestimmt damit rechnen, daß wir erft in einem viel spätern Zeitpunkt zu einer Löfung fommen fonnten, während die Einführung der M. B. allein in absehbarer Zeit möglich ift. Wir sind deshalb der Meisnung, daß von Frauen und Frauenverbänden auf dieses wichtige Ziel hingearbeitet werden

Dies muß einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden:

Kohlehydratreiche Ernährung (Mehle, Zucker, etc.) ruft Vitamin-B1-Mangelerscheinungen hervor, falls dem Organismus nicht gleichzeitig entsprechende Mengen dieses Vitamins zugeführt werden!

Sind Sie sicher, daß die von Ihnen betreuten Mütter dem Kind diesen lebenswichtigen Stoff durch frische Gemüse und Früchte in genügender Menge verabreichen?

> Die altbewährte, zuverlässige Säuglingsnahrung BERNA nimmt Ihnen diese Sorge ab, denn

# als echte Vollkorn-Nahrung

enthält sie in reichem Maße das na türliche Vitamin Bı

und gewährleistet somit in der Zeit des höchsten Bedarfs,

#### nämlich im Wachstums-Alter,

ausreichende Versorgung und sichern Schutz vor B1-Mangel-Erscheinungen, Regulierung des Stoffwechsels, physiologische Verwertung der Nähr- und Ergänzungsstoffe,

and damit normales Wachstum. hormale Entwicklung.

> BERNA wird ständig kontrolliert durch das Physiologisch-Chemische Institut der Universität Basel.

Fabrikanten: H. NOBS & Co., Münchenbuchsee/Bern



GREYERZER MILCH IN PULVERFORM



verkaufen eine ältere Hebammentasche neu vernickelt und ein bereits neuer Schröpfapparat samt Gläsern.

Frau Carolina Keel, alt Hebamme, Rebstein, Oberrheintal (Kt. St. Gallen).



# Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten: Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Nr. 3





# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform Bezugsfrei



angesäuerte Vollmilch mit Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

NESTLE



#### Neues, verbessertes Umstands-Corselet.

Sitzt dank der dreifachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos. Drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge seines anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.

Der damit verbundene Büstenhalter lässt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.

Nach der Geburt dient das Corselet zur Zurückbildung des Leibes. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Verlangen Sie diesen neuen, verbesserten Umstandsgürtel zur Ansicht. Dies verpflichtet Sie zu nichts.

Umstands-Corselet Angelika, neues Modell, inkl. Wust. Fr. 48.10 abzüglich Hebammenrabatt.

#### HAUSMANN

St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - St. Moritz



... gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen. ... auffallend gute Farben und

 auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden.
 nur gute Resultate bei ernährungsgestörten Kindern.

... an Gewicht wirklich ansetzten und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können. Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trutose-Kindernahrung zu beleuchten.



(K 7065 B)

### Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS